



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Noch immer ist die Durchführung unseres Neujahrsapéros nicht möglich, so dass die vorliegende erste Ausgabe des Bulletins des Gemeinderates im neuen Jahr zum Neujahrsbrief geworden ist.

Wir hätten uns wohl alle gewünscht, die Pandemie im Laufe des vergangenen Jahres hinter uns zu lassen, doch stattdessen ist schon fast etwas wie eine neue Normalität entstanden. Das gesellschaftliche Leben ist nach wie vor stark eingeschränkt, gelegentlich auch die Bewegungsfreiheit. Wir haben uns auf wechselnde Massnahmen eingestellt, neue Routinen eingeführt, achten auf Schutzkonzepte, sind vertraut mit der Durchführung von Reihentests, arbeiten im Homeoffice, nehmen an Online Veranstaltungen teil etc.. Gerade für die jüngeren und die älteren Mitmenschen sind das grosse Herausforderungen und uns allen fehlen die sozialen Kontakte.

Neben den Gesamterneuerungswahlen hatte das politische Leben in Würenlingen noch ein paar ganz andere Herausforderungen für den Gemeinderat bereit.

Die Ergänzungswahlen im Januar wurden vom Rücktritt der Schulpflege überschattet und im Anschluss daran hatten sich besorgte Bürger mittels Flugblatt zu Wort gemeldet. Dies hat dem Dorf schlechte Presse beschert und die Gemeinde in ein schlechtes Licht gerückt. Trotzdem hat sich der wieder vollzählige Gemeinderat rasch gefunden und so konnten die laufenden Geschäfte ohne Probleme weiter vorangetrieben werden. Besonders der Aufbau der neuen Führungsstrukturen für die Schule und die Überführung unserer Gemeindeverwaltung ins Verwaltungsleitungsmodell konnten auf den Weg gebracht werden. Als eine der ersten Aargauer Schulen überhaupt ist unsere Schule mit den neuen Führungsstrukturen nach den Sommerferien erfolgreich ins Schuljahr 2021/22 gestartet.

Der Ausgang der Gesamterneuerungswahlen war für die bisherigen Kandidaten sehr erfreulich. Eine Mehrheit der Mitbürgerinnen und Mitbürger hat den bisherigen Gemeinderäten das Vertrauen geschenkt und somit die einzelnen Mitglieder darin bestärkt, in der neuen Zusammensetzung mit vollem Einsatz zum Wohle unserer Gemeinde tätig zu sein.

In unserem Demokratieverständnis tragen wir in unserer freiheitlichen Gesellschaftsordnung Mehrheitsentscheide gemeinsam. Wir sind in unserem Land damit immer gut gefahren. Persönlich habe ich aber den Eindruck gewonnen, dass diese Tugend begonnen hat zu bröckeln und die Prinzipien unserer direkten Demokratie zunehmend lautstark von Minderheiten verhöhnt werden. Es fehlt an der Bereitschaft zum Dialog, abweichende Meinungen werden als falsch bezeichnet. Es scheint um richtig oder falsch, schwarz oder weiss zu gehen. Damit hat die Polarisierung der Standpunkte deutlich zugenommen. Da die Positionen in der Folge lediglich verteidigt werden, wird es zunehmenden schwierig, einen Konsens herbeizuführen, bei welchem alle Beteiligten auch Kompromisse eingehen. Unsere Regierung hat gerade in der Krise die nicht einfache Aufgabe, jedem einzelnen von uns Optionen anzubieten, welche der Gesellschaft als Ganzes helfen sollen, aus der Krise hinauszukommen. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir uns selber für oder gegen einzelne Optionen entscheiden können. Eine Gesellschaft in welcher so viele Menschen so dicht zusammenleben erfordert ab und an Zugeständnisse des Einzelnen zum Wohle der Gemeinschaft.

Zurück nach Würenlingen. Der Gemeinderat hat bereits im alten Jahr die Geschäftsplanung fürs neue Jahr und einen Teil der Legislaturplanung vorgenommen. Die Schwerpunkte wurden gesetzt. Von grossem Interesse für alle von uns ist sicher die Verkehrsplanung und die Entwicklung unserer Arbeitszonen, welche eine grosse Chance für Würenlingen darstellt. In diesem Zusammenhang wird die regionale Zusammenarbeit zu einem wichtigen Erfolgsfaktor für die Projekte. Der Gemeinderat wird sich stark mit der inneren Entwicklung der Gemeinde beschäftigen, so dass wir unser Dorf für die Zukunft

positionieren können. Die Arbeit an einem umfassenden Leitbild für die Gemeinde steht hier im Zentrum.

600 Schüler, rund 300 Gewerbebetriebe, etwa 40 aktive Vereine, eine reiche Geschichte, eine grosse Ortsbürgergemeinde, unsere Fasnacht, ein vielfältiges Dorfleben – wenn es denn möglich ist – und wer weiss, vielleicht dürfen wir im neuen Jahr den/die 5'000 Einwohner/in begrüßen – das ist Würenlingen! Wohnort, Arbeitsort, Forschungsplatz mit zeitgemässer Infrastruktur und den wichtigsten Dienstleistungen sowie guten Rahmenbedingungen für das Gewerbe in einer ländlichen und naturnahen Umgebung.

Im Namen des Gemeinderates bedanke ich mich ganz herzlich für Ihr Vertrauen in die Gemeindebehörden und Ihren Beitrag an das Gemeinwohl.

Das erste Bulletin ist kein grünes Blättli und die gewählte Farbe ist kein Zufall, diese Farbtöne stehen für Bodenhaftung, Geborgenheit und Pragmatismus – das braucht es in unserer täglichen Arbeit für die Gemeinde!

Wir wünschen Ihnen alles Gute für das neue Jahr, viel Erfolg und gute Gesundheit! Hinterfragen Sie, suchen Sie den Dialog. Informieren Sie sich. Weiterbilden heisst Weiterkommen.

Patrick Zimmermann, Gemeindeammann

